

PROTOKOLL

über die 10. Sitzung (nicht öffentlich) des **Beirates Huchting**,
am Montag, 25.05.2020, im Saal des Bürger- und Sozialzentrums (bus),
Amersfoorter Straße 8, 28259 Bremen

vom Ortsamt:	Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat:	Frau Böcker, Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Radke, Herr Rietz, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepker, Frau Wendt
entschuldigt:	Frau Kretschmann, Frau Otto-Kleen
Gäste	zu TOP 1: Frau van Beek (Immobilien Bremen), Herr Stoessel (Senatorin für Kinder und Bildung)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnung

- TOP 1 Schulbaumaßnahmen in Huchting
- TOP 2 Schulstandortplanung
- TOP 3 Geregelter Unterricht in Huchting gewährleisten; Antrag DIE LINKE
- TOP 4 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 5 Verschiedenes
- TOP 6 Bauakten (nicht öffentlich)

TOP 1 Schulbaumaßnahmen in Huchting

Oberschule an der Hermannsburg

Frau van Beek teilt mit, dass in der vergangenen Woche in dem neuen Gebäude der Oberschule an der Hermannsburg Richtfest gefeiert wurde. Man liegt aktuell ein bisschen vor dem Bauzeitenplan. Zusätzlich teilt sie mit, dass das Gebäude voraussichtlich im März 2021 fertiggestellt sein wird. Wegen des Passivhausstandards ist ein „Einfahren“ des Gebäudes notwendig. Die Übergabe des Gebäudes soll dann im Juni 2021 erfolgen. Die Herstellung der Außenanlagen ist für Herbst 2021 vorgesehen.

Herr Stoessel ergänzt, dass die Schule im Bestand zum W+E-Standort umgebaut wird. Außerdem wird der Ausbau zur Vierzügigkeit geprüft. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass zusätzlich zu der zurzeit im Bau befindlichen Einfeldsporthalle im Hauptgebäude eine Spielfeldhalle errichtet wird. Auf Nachfrage erklärt Herr Stoessel, dass diese Halle mit (44x22 m) eine größere Fläche besitzt und von den Maßen her einer Zweifeldhalle entspricht. In dieser Halle sind alle Ballsportarten wie Fußball oder Handball möglich. Er ergänzt außerdem, dass der Bedarf mit dem Schulleiter Herrn Kaschub abgestimmt sei. Auf Nachfrage teilt Herr Stoessel mit, dass die Flächen auch ausreichen würden, wenn die

Schule zukünftig fünfzünftig werden würde. Auf Nachfrage antwortet Herr Stoessel, dass die Spielfeldhalle keine Tribüne erhalten wird. Diese ist für Schulzwecke nicht erforderlich und aus Kostengründen nicht darstellbar.

Ein Beiratsmitglied fragt, ob der Neubau des Hauptgebäudes einen Passivhausstandard oder einen Niedrigenergiehausstandard aufweist. Zu öffnende Fenster entsprechen nicht dem Passivhausstandard.

Herr Stoessel erläutert, dass für dieses Gebäude der Begriff Passivhaus verwendet wird. Da es aber einen Energiebedarf aufweist, ist es im Grunde ein Niedrigenergiehaus.

Alexander von Humboldt Gymnasium (Gebäude A)

Der erste Teil der Sanierung ist finanziell gesichert. Der Sanierungsbeginn ist für den Sommer 2021 vorgesehen. Ursprünglich sollte die Maßnahme schon in diesem Sommer starten, allerdings wurden an diversen Stellen Schadstoffe wie Asbest gefunden. Derzeit steht noch die Bewilligung der dadurch bedingten Mehrkosten im Rahmen der Verabschiedung des Gebäudesanierungsprogramms aus. Ob weitere Schadstoffe festgestellt wurden, wird von Frau van Beek nachgereicht. Außerdem wird Frau van Beek dem Ortsamt einen Bauzeitenplan für diese Maßnahme zuschicken.

Wilhelm Wagenfeld Schule

An der Wilhelm Wagenfeld Schule wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Außerdem werden demnächst die Fahrstühle an der Schule saniert. Zusätzlich wird mitgeteilt, dass die Maßnahme aufgrund der hohen Kosten geschoben wurde.

Turnhallen Delfter Straße

Derzeit sei die Planung dieser Maßnahme laut Frau van Beek in Verzug. Die Maßnahme soll aktuell im Januar 2021 beginnen und aus haushaltswirtschaftlichen und organisatorischen Gründen in zwei Tranchen durchgeführt werden. Eine ausführliche Vorstellung wird es in einer der kommenden Beiratssitzungen geben. Dabei soll auch das angesprochene Thema Nutzung bzw. Sanierung Tiefgarage unter den Turnhallen erörtert werden. Zusätzlich wird Frau van Beek hier ebenfalls einen Bauzeitenplan zur Verfügung stellen.

Grundschule Sodenmatt – Standort Willakedamm

Die Bautätigkeiten für die neue Grundschule Sodenmatt am Standort Willakedamm sind laut Frau van Beek geringfügig im Verzug. Man hofft aber, die Verzögerung aufholen zu können. Damit eine wesentliche Verzögerung wie vergangenen Woche noch mitgeteilt (14 Tage Verzögerung) verhindert werden und die Übergabe der Schule rechtzeitig stattfinden kann, müsste nun sehr kurzfristig die Baugenehmigung vorliegen. Jene soll noch diese Woche erteilt werden. Eine geplante Einschulung der neuen Schüler*innen ist aktuell für einen Samstag oder einen Montag geplant.

Herr Stoessel ergänzt, dass man über eine Teilbaugenehmigung bereits mit Bauarbeiten wie Grundstücksentwässerung und Gründung beginnen konnte. Der Bau wird laufend in der Ressort-AG und der Senatsbaukommission erörtert.

Da die Interimsschule mit all ihren Räumen sofort vollständig hergestellt wird, aber durch die sukzessive, jahrgangswise Belegung nicht alle genutzt werden, weist ein Beiratsmitglied darauf hin, dass es möglich wäre, die noch freien Räume als Kita nutzen zu können.

Herr Stoessel teilt mit, dass er diesen Vorschlag in den Jour-Fix mit Kita mitnehmen und abstimmen wird. Der Jour-Fix findet morgen statt.

Aufgrund der aktuellen Verzögerung wird aus dem Beirat angeregt eventuell einen Plan B zu erarbeiten, sofern die rechtzeitige Fertigstellung in Gefahr ist, da die Einschulung für die zukünftigen Schüler*innen ein sehr wichtiger Tag in ihrem Leben darstellt.

Herr Stoessel teilt dazu mit, dass es keinen Plan B gebe. Man ist dabei, die Verzögerung zu reduzieren und geht davon aus, die Schule noch rechtzeitig fertigstellen zu können.

Aus dem Beirat dazu ergänzt, dass nicht immer die Behörden oder Immobilien Bremen an solchen Verzögerungen schuld sind. Dieses liegt unter anderem, an Firmen und der aktuell schwierigen Lage bzgl. Corona.

Aus dem Beirat wird sich weiter erkundigt, ob es schon ein Team für die neue Schule geben würde und wann die Eltern eine Information bekommen würden, ob ihre Kinder zukünftig auf diese Schule gehen können. Außerdem wird gefordert, soweit wie möglich die Einrichtung der Schule unmittelbar nach den Bauarbeiten vorzubereiten.

Herr Stoessel teilt mit, dass Frau Zimmermann, die zukünftige Schulleiterin, bereits ein Team zusammengestellt hat. Die Eltern sollen Informationen über die Einschulung zeitnah erhalten. Die bauliche Fertigstellung der Schule ist für den 13.08.2020 geplant. Die Möbel und das Inventar werden rechtzeitig bestellt und bereitgestellt und geht zurzeit von einer Übergabe bzw. Betriebsaufnahme im Bereich 27.08. bis 29.08.2020 aus.

Grundschule Sodenmatt – Standort Bürger- und Sozialzentrum

Für den geplanten Grundschulstandort und eine neue Kita an der Amersfoorter Straße wird zurzeit ein städtebaulicher Wettbewerb vorbereitet. Für den Bereich des Geländes des Bürger- und Sozialzentrums Huchting ist ein planerisches Vergabeverfahren vorgesehen. Grundlage für die Verfahren ein städtebauliches Workshopverfahren. Die Ergebnisse des Workshopverfahrens werden in Kürze im Beirat vorgestellt.

Der städtebauliche Wettbewerb soll abschließend im September 2020 im Rahmen eines Preisgerichts entschieden werden. Der Ortsamtsleiter ist Mitglied des Preisgerichts. Für den Beiratssprecher und den Bauausschusssprecher ist die Teilnahme an der Jury gefordert worden.

Grundschule Grolland

In der Grundschule Grolland werden demnächst die Fenster ausgetauscht. Außerdem läuft der Bau der neuen KiTa inkl. Mensa derzeit nach Plan.

Grundschule Kirchhuchting

Genauere Infos zu dem geplanten Neubau der Grundschule Kirchhuchting wird es in der kommenden Beiratssitzung im Juni 2020 geben.

TOP 2 Schulstandortplanung

Der Vorsitzende teilt mit, dass dem Ortsamt die Unterlagen zur Schulstandortplanung vorliegen und diese an die Beiratsmitglieder weitergeleitet wurden. Der Primarbereich mit den jeweiligen Schulbaumaßnahmen wurde bereits unter TOP 1 behandelt.

Er teilt weiter mit, dass die Aufstockung der Roland zu Bremen Oberschule von vierzünftig auf fünfzünftig in dem aktuellen Entwurf der Schulstandortplanung nicht mehr vorgesehen ist. Wegen des Umbaus der Roland zu Bremen Oberschule zur gebundenen Ganztagschule ist nicht genügend Raum für eine Erweiterung auf fünf Züge vorhanden. Daher soll die Roland zu Bremen Oberschule vierzünftig bleiben.

Dafür soll nun das Alexander von Humboldt Gymnasium von vierzünftig auf fünfzünftig erweitert werden. Gleichzeitig soll das Alexander von Humboldt Gymnasium W+E-Standort werden.

Die Oberschule an der Hermannsburg soll nach dem Entwurf der Schulstandortplanung vierzünftig werden.

Außerdem verweist er auf den vorliegenden Antrag von SPD, B90/Die Grünen und Die Linke, welchen er im Anschluss verliest.

Aus dem Beirat wird gefordert, dass man den Antrag verändern sollte. Die Passage hinsichtlich der Prüfung der Umwandlung des Alexander von Humboldt Gymnasiums zu einer Oberschule soll gestrichen werden. Den Schülern*innen soll zukünftig weiter die Möglichkeit gegeben werden, ein Gymnasium zu besuchen und dort ihr Abitur abzulegen. Die Anerkennung des gymnasialen Abiturs ist bei vielen Universitäten und Betrieben höher. Zusätzlich wäre ein Gymnasium eine Werbung für den Stadtteil für zukünftige Baugebiete und Zuzüge nach Huchting.

Seitens der Antragsteller wird auf den Schulfrieden verwiesen. Eine Umwandlung wäre nur nach Befassung aller Gremien möglich. Langfristig seien jedoch nach dieser Auffassung 3 Oberschulen sinnvoller als 2 Oberschulen plus 1 Gymnasium. Außerdem wird deutlich gemacht, dass die Oberschule an der Hermannsburg seit ca. 40 Jahren W+E-Standort ist und dies auch bleiben soll. Grundsätzlich sollte alle Schulstandorte W+E-Standorte sein.

Allerdings wird aus dem Beirat auch angemerkt, dass das Gymnasium nicht nur von Huchtinger Schülern*innen angewählt wird, sondern auch aus vielen anderen Stadtteilen von Bremen. Außerdem wird ergänzt, dass bisher keine Gymnasien in Bremen abgeschafft wurden, da diese für 8 Jahre durch den Bildungskonsens gesichert sind.

Es wird allerdings übereinstimmend kritisiert, dass das Alexander von Humboldt Gymnasium zukünftig fünfzünftig werden soll. Stattdessen soll die Oberschule an der Hermannsburg nicht vierzünftig, sondern fünfzünftig werden. Dies entspricht den Bedürfnissen der Schüler*innen und den Interessen des Stadtteils.

Nach einer kurzen aber ausführlichen Diskussion wird über den vorliegenden Antrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD & Bündnis 90 Die Grünen abgestimmt.

Variante 1 (ursprünglicher Antrag ohne Änderungen):

7 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

Variante 2 (Änderung Formulierung unter 1. und Streichen des letzten Absatzes der Begründung):

Beschluss:

- 1. Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde auf, die Zügigkeit des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums nicht auf fünf zu erhöhen.**
- 2. Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde auf, die Oberschule Hermannsburg zum Schuljahr 2021/2022 zu einer fünfzügigen Einrichtung auszubauen und diesbezügliche Maßnahmen dem Beirat bis 30.09.2020 vorzustellen.**
- 3. Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde bis spätestens 30.09.2020 auf, ein bauliches (räumliches) Konzept gemeinsam mit der Schulleitung der Roland-zu-Bremen-Oberschule zu entwickeln, um zu gewährleisten, dass der**

gebundene Ganztage auch wie geplant zum Schuljahr 2023/2024 umgesetzt werden kann.

Begründung:

In der aktuellen Schulstandortplanung ist vorgesehen, dass das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium von 4 auf 5 Züge aufgestockt werden soll.

Die Zahlen geben diesen Strategiewechsel nicht her, so ist das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium unterangewählt und zum kommenden Schuljahr 2020/21 bleiben Plätze unbesetzt. Die Oberschulen hingegen sind sehr beliebt bei den Familien. Aufgrund der Huchtinger Bevölkerungsentwicklung ist mit mehr Schüler*innen zu rechnen. Der Stadtteil Huchting als Stadtteil mit vielen Kindern aus benachteiligten Familien, braucht mehr Plätze an Oberschulen, in denen diese angemessen gefördert werden und mit Zeit lernen können. Parallel dazu ist ein Ausbau des Ganztagsangebots eminent wichtig.

Problematisch an der Planung eines 5. Zuges am Gymnasium in Huchting ist, dass das Schülerklientel nicht 5 gymnasiale Züge erforderlich macht. Es ist fraglich, ob die Schüler*innen der 5 Züge alle zum Abitur geführt werden können. Anhand der Zahlen vergangener Jahre, lässt sich vermuten, dass viele Schüler*innen scheitern oder aus anderen, persönlichen Gründen an die Oberschulen im Stadtteil wechseln werden, die dafür aber keine Kapazitäten haben. Zu den Kapazitätsproblemen der beiden Oberschulen, kommen dann aus Sicht der Kinder- und Jugendlichen noch die Problematiken, die ein Scheitern im Gymnasialsystem mit sich bringen.

Aus der aktuellen Schulstandortplanung lesen wir ausschließlich wirtschaftliche Begründungen heraus, an keiner Stelle sind pädagogische Begründungen erkennbar. Das können wir für unseren Stadtteil so nicht akzeptieren.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 3 Geregelter Unterricht in Huchting gewährleisten; Antrag DIE LINKE

Die Antragstellerin verliest den Antrag ihrer Fraktion und erläutert diesen. Die aktuelle Situation ist für Eltern problematisch und belastend. So sollen die Eltern durch das Homeschooling entlastet werden und zusätzlich würden die Kinder dadurch besser lernen, da die Lehrer entsprechend geschult sind, die Kinder zu unterrichten. Außerdem ist dieses einfach umzusetzen, da in der Regel jeder über Internet etc. verfügen sollte.

Aus dem Beirat wird erwähnt, dass es eine Anfrage an den Senat zu demselben Thema gab, wo allerdings die Antwort noch aussteht. Beim Homeschooling sei berücksichtigen, dass die Lehrer entsprechend geschult werden müssen, da diese mit den neuen Medien nicht immer vertraut sind. Auch gibt es bei Kindern sehr unterschiedliche Fähigkeiten und Kenntnisse in Bezug auf die neuen Medien, so könne nicht jede*r Schüler*in eine E-Mail oder ähnliches abrufen. Außerdem verfügen nicht alle Schüler*innen über die Rahmenbedingungen wie z.B. Internet oder die notwendigen Endgeräte. Dieses ist ein Problem, da alle Schüler*innen über die gleichen Lernmöglichkeiten verfügen sollen.

Auf Nachfrage wird festgestellt, dass Homeschooling nur im Sinne von ausschließlicher Beschulung zuhause ohne Schulbeteiligung verboten ist. Eine Beschulung durch schulische Lehrkräfte in alternativer Form ist dagegen nicht verboten.

Der Beirat einigt sich darauf, dass der Antrag verändert werden sollte. So soll der Satz, dass Homeschooling in Deutschland verboten sei, gestrichen werden. Außerdem sollte ergänzt werden, dass die Lehrer ebenfalls geschult werden sollen und die Pläne bis zum neuen Schuljahr stehen müssen.

Im Folgenden wird über den veränderten Antrag abgestimmt:

Beschluss:

- 1. Die zuständige Senatorische Behörde wird aufgefordert, unverzüglich – spätestens bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 – einen Runden Tisch unter Beteiligung der Interessensvertretungen aller Betroffenen durchzuführen.**
- 2. Die zuständige senatorische Behörde wird aufgefordert, zeitnah spätestens bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 Maßnahmen einzuleiten, über die die Schülerinnen und Schüler in Huchting auch online beschult und Lehrkräfte diesbezüglich qualifiziert werden können.**
- 3. Die zuständige senatorische Behörde wird aufgefordert, dem Beirat bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 mitzuteilen, wie der Unterricht an den Schulen unseres Stadtteils durchgeführt werden kann, wenn die Lerneinrichtungen weiterhin geschlossen bleiben.**
- 4. Die zuständige senatorische Behörde wird aufgefordert, dem Beirat bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 mitzuteilen, wie sie Digitalisierung der Schulen in Huchting generell vorantreiben möchte.**
- 5. Die zuständige senatorische Behörde wird aufgefordert, die Digitalisierung der Schulen in Huchting generell voranzutreiben, damit die Chancengleichheit unserer Kinder maßgeblich verbessert wird.**
- 6. Die zuständige senatorische Behörde wird aufgefordert, dem Beirat bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 mitzuteilen, wie nach der Wiedereröffnung unserer Schulen im Stadtteil die hygienischen Zustände in den Lehrereinrichtungen auf ein Niveau gebracht werden, dass in den Schulen ein Unterricht durchgeführt werden kann, ohne dass die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte und dem übrigen Schulpersonal gefährdet wird.**

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Da das Thema weiterhin präsent sein wird, sollte dieses erneut im Rahmen eines Fachausschusses behandelt werden. Dort sollte man auch die entsprechenden IT-Lehrer der Schulen einladen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 4 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Auf den Aufruf in der Presse sind folgende Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung im Ortsamt Huchting eingegangen:

- Rückschnitt Brokhuchtinger Landstraße
Wurde bereits an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) weitergegeben.

- Rückschnitt Eckgrundstück Brokhuchtinger Landstraße/Roggenkamp
Wurde bereits an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) weitergegeben.
- Rückschnitt Gehweg zwischen Kirchhuchtinger Landstraße und An der Höhpost
Der Privateigentümer muss angesprochen werden.
- Abgelagerter Grünabfall Gehweg Willakedamm/Zwischen Dorpen
Der Privateigentümer muss angesprochen werden.
- Müll vor dem Lebensmittelmarkt 1001 in der Den Haager Straße
Der Privateigentümer muss angesprochen werden.
- Es fehlt ein Mülleimer am Deich Varreler Bäke (der Ständer ist noch dort) und die Gefäße werden zu selten geleert. Diese Anregung wird an den Umweltbetrieb Bremen (UBB) weitergegeben.
- Parkprobleme im Bereich Robbenplate und Luneplate
Insbesondere im Bereich der Kurven und aufgesetztes Parken durch bulgarischen Autotransporter. Diese Information wird an die Polizei weitergegeben.
- Recyclinghof Obervielander Straße
Die Metallpodeste sind wackelig und für ältere Menschen gefährlich. Es wird beantragt, Auffahrampen o.ä. zu errichten, damit ältere Menschen nicht mit schweren Säcken die Podeste hinaufsteigen müssen. Diese Anregung wird an die Bremer Stadtreinigung weitergegeben.

TOP 5 Verschiedenes

Der Vorsitzende teilt folgende Termin mit:

16.06.2020 – 3. Sitzung des FA Bau, Stadtentwicklung,
Wirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz

22.06.2020 – 11. Beiratssitzung WP 2020 – 2023

Es wird sich bezüglich der Absackung in der Kirchhuchtinger Landstraße erkundigt. Der Vorsitzende mit, dass er dieses erfragen wird.

Es wird mitgeteilt, dass die Ampel an der Kirchhuchtinger Landstraße Höhe der AOK sehr lange braucht bis es Grün ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass dieses Problem bereits bekannt ist und Herr Eggers sich diesbezüglich mit dem Amt für Straßen und Verkehr in Verbindung gesetzt hat.

Aus dem Beirat wird sich erkundigt ob die Werbung von „Fenster Discount“ welche sich auf privaten Grundstücken befindet, so erlaubt ist. Der Vorsitzende wird dieses erfragen.

Auf der B75 finden Bauarbeiten statt. Das Ortsamt wird bzgl. der Baumaßnahmen informieren.

Es wird sich erkundigt, wer für eine illegale Abladung von Müll zuständig ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass dafür die Bremer Stadtreinigung zuständig ist.

Der Aufsteller aus Paletten gegen Müllablagerungen in der Straße Neuer Damm werden aus dem Beirat gelobt.

TOP 6 Bauakten – nicht öffentlich

...

Ende der nichtöffentlichen Sitzung um 21:40 Uhr

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez.
Herr Timmermann
(Protokoll)